

EUROPAS GRÖSSTES
SEGELMAGAZIN

Yacht

IM TEST

- OCEANIS 46.1 UND 51.1: DIE BESTSELLER ALS BASISVERSION
- E-SCOW: DAS PLATTBUG-SPORTBOOT VON MELGES
- OUTREMER 51: PERFORMANCE-KAT FÜR DIE GROSSE FAHRT

ANTIFOULING

BIOZIDFREI: WAS TAUGT DIE ALTERNATIVE ZUM GIFT?

MALEDIVEN

TRAUMREVIER: JETZT ERSTMALS AUCH FÜR CHARTER-SEGLER

MIXED-SEGELN

DAS NEUE MITEINANDER VON FRAU & MANN AN BORD

SAISONSTART-SPEZIAL

LOS GEHT'S!

- Praxis-Tipps: Wie die ersten Törns stressfrei gelingen
- Vorfreude: Wie Segler der besten Zeit des Jahres entgegenfiebern
- Checklisten & Tricks: Wie Sie Ihr Boot richtig auswintern



EL74403202 07

UNGLEICHE ZWILLINGE

*Beneteau hat in der Klasse der großen Fahrtsegelyachten gleich zwei **BESTSELLER** im Programm. Sie sehen sich zum Verwechseln ähnlich – zeigen unter Segeln aber ganz unterschiedliche Charaktere.*

Doppeltest der Basisversionen von Oceanis 46.1 und 51.1

Durchbruch im Lee.
Die von Finot/Coste
entworfene 46.1
kann ihre große
Schwester nicht nur
halten, sondern gelb
locken vorbei



sie fast immer dasselbe: Wenn Werften ihre neuen Modelle vorstellen, kommt alles an Bord, was gut und gegen Aufpreis erhältlich ist – das volle Elektroauspekt, die feinsten Ausbauvarianten, Komfort Extras wie Bugzähler und Elektrowinschen, Deckdeck und Cockpit Pantry.

Die ersten Bauuntenuren von Beneteaus Oceanis Reihe debütierten gar in der sportlich orientierten „First Line“ – einer Version mit Tiefkiel, Performance-Rigg, Luminor Segeln und höherwertigen Drehbeschlägen.

Wer alle dafür möglichen Positionen auf der Orderliste ankreuzt, inklusive Kohlefaserrost, muss sich auf Mehrkosten bis zu 80.000 Euro einstecken. Das ist in etwa so, als würde man noch eine 30-Jähr-Yacht als Tender dazu.

BASIS- STATT BESTAUSSTATTUNG

Der Hang zum überhundenden Luxus hat ganz pragmatische Gründe: Die Bauunternehmer wird so zum Versuchsträger für die Werft, die daran die Funktionen möglichst vieler Ausrüstungsvariablen testen kann und ihnen erstling denn auch gleich in Bestausstattung zu den Messen schickt.

Nur eins bleibt dabei zunächst außen vor: wie sich im Gegensatz dazu die Standardversionen präsentieren, mit Seitenbesegelung und ohne leistungsfähigere Extras. Auch die YACHT Test der Oceanis 51.1 (Heft 18/2017) und der ein Jahr später präsentierten 46.1 (Ausgabe 17/2018) stachen unter diesem Vorbehalt. Sie beruhen auf Erfahrungen mit voll ausgestatteten Modellen im „First Line“-Trimm. Die 46.1 kostet so vor wenigen Wochen den Titel Europes Yacht des Jahres in der Kategorie Fahrtenyachten.

Wir waren gespannter waren wir, als sich im vorigen Herbst die Flotte bei beiden Schiffen

in Newport an der US-amerikanischen Ostküste serienmäßig zu segeln: mit Rollgroß, Dauerflügeln und dreiflügeligen Festpropellern – einer Konfiguration, die insbesondere in Charterbooten verbreitet ist.

Auf dem Papier ist dieser Unterschied durchaus signifikant. Gegenüber dem spanischen Fincat-Paket tragen die beiden Boote in Basisausstattung jeweils gut 30 Quadratmeter weniger Flach, was ziemlich genau einem Drittel der Standardsegelfläche entspricht. Eine Differenz, die auf der Spurbar wird.

Die Narragansett Bay, legendär für viele historische America's-Cup-Matches, die hier

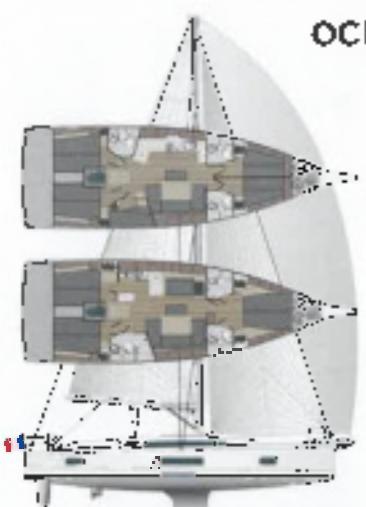
ausgetragen wurden, lieferte zwei Tage lang Bilderbuch Bedingungen: morgens Leichtwind von 5 bis 10 Knoten, am Nachmittag sturmbedingte Brise mit 15 bis 18 Knoten bei nur mäßig bewegter See.

Insbesondere die Oceanis 51.1 tat sich in den Prüfständen recht schwer, in Fahrt zu kommen. So richtig wohl fühlte sie sich erst, wenn der Windmesser zweistellige Werte anzeigte – oder wenn der rollbare Code Zero den Durch die Stabilitätsfock erklärt. Mangel an Höhe kompensieren half. Ohne Dieses leicht bedienten Zusatzsegel so ließe man die große Fahrtenyacht eigentlich →

**LÄNGE LÄUFT?
HIER STIMMT
DIE ALTE
WEISHEIT NUR
BEDINGT**



Der Salon der 46.1, hier in heller Eiche ausgebaut, bietet genug Platz und ist gefällig gestaltet.



OCEANIS 46.1

TECHNISCHE DATEN

Konstruktion	Planform
Rumpflänge	13,65 m
Breite	4,56 m
Tiefgang	2,36 m
Gesicht	20,6 t
Segelfläche	88,6 m ²
Segeltragozahl ¹	7,3

RÜHPE- U. DECKSBAUWEISE

Rune GL 401 am vorne, Decksklarinettensetzen (Vierkantdiele), feste Rumpfdeckung mit Gussdeckplatte, Doppelruder

Grundpreis ab Werft ... 268 210 €
Preissollfähig ... 277 020 €
Garantie gegen Osmost ... 2/2 Jahre



MÖBEL

In derlig versteckt hinter einer Klappe befindet sich ein Badraum und WC getrennt



NETT

zwei Leuchten, ein Buchregal, ein Kleiderschrank und eine Kommode mit WC getrennt

Yacht-BEWERTUNG

Auch in der Basisversion mit 400 m² kann Europa's Yacht des Jahres 2014 elegante Vorzeichen in Design und Konzept setzen, so dass es auch in die Finalrunde

KONSTRUKTION UND KONZEPT

- ⊕ Geblümige, elegante Fahrtenoptik
- ⊕ Hohe Individualisierbarkeit, fairer Preis

SEGELLEISTUNG UND TRIMM

- ⊕ Am Wind ausreichend temperaturstabil
- ⊕ Liegt sehr gut auf dem Ruder
- ⊕ Hohe Stabilitätsreserve
- ⊖ Windpositionen achteraus wenig ergonomisch

AUSRÜSTUNG UND TECHNIK

- ⊕ Gute Standardausstattung
- ⊕ Orientierliche Ausbausqualität

nicht unterern – zu groß wird sonst die Verzuschung, den Einlaudiesel zu benötigen.

Zwei reagiert die Oceanis 51.1 sehr direkt aufs Ruder und lässt sich mit nur minimalen Bewegungen an den Steuerrädern effizient steuern; ein Funke von Begeisterung sprüht dabei aber nicht gleich über. Es ist ein Schiff, das man bei längeren Schlügen im Zweifel lieber dem Autopiloten überlässt, um es sich in dem weitläufigen Cockpit gemütlich zu machen.

AGIL UND ATTRAKTIV

Ganz anders die anderthalb Meter kürzere Schwester. Die Oceanis 46.1 sieht im Profil wie eine Linie zu einer Kugie aus; selbst unten Deck sind die Ähnlichkeiten groß. Doch auf dem Wasser unterscheidet sie sich deutlich. Was die 51.1 ordentlich macht, erledigt sie mit Bravour.

Unter nahezu allen Bedingungen, die beim Test herrschten, lag sie seig-erisch wim. Selbst in Lee gelang es ihr ohne Mühe, an ihrer Rivalin aus demselben Stall vorbeizuziehen. Und wenn das bei anfrischendem Wind nicht mehr möglich war, blieb sie zumindest gleichauf.

An den Kreuzen profitierte sie dabei fraglos auch von der leicht überlappenden Genn 3, die statt der Selbstwendefock geleggt war. Doch selbst ohne dieses kleine Plus hätte sie den Bug im direkten Vergleich vom gehabt. Dennoch Segeltragozahl liegt mit 4,3 gegenüber 4,0 der Oceanis 46.1 schon im Serienzimm merklich höher.

Und es ist nicht nur die schiere Fläche, die den Unterschied markiert. Die von Finot-Carré gezeichnete 46.1 verfügt auch über die insgesamt harmonischere und agilere Abstimmung von Segelplan und Anhängen. Sie lässt sich sprichwörtlich mit verbündeten Augen steuern, so klar ist die Rückmeldung von den Steuerrädern, so vorzunehmend die Reaktion auf Änderungen im Winddruck oder an der Segelstellung. Das macht auf Anhieb Spaß. Bei der Wahl zu Europas Yacht des Jahres gab diese Utopie nicht mit dem Auvertrag für den Sieg der Oceanis 46.1 – eine Auszeichnung, die der 51.1 voriges Jahr verweilt geblieben war.

Für beide Modelle empfiehlt es sich übrigens, Elektrowindchen zu ordern. Denn die Podeste, auf denen die Full- und Schotwinde montiert sind, liegen etwas zu tief, so dass Kurbeln von Hand schwerer läuft als auf zu Ausruhen gibt es wenig Anlass zu Kritik.



Die große Schwester hat noch einmal mehr Volumen. Es gibt sie mit drei, vier oder fünf Kabinen

OCEANIS 51.1

TECHNISCHE DATEN

Konstruktion	Planform
Rumpflänge	14,48 m
Breite	4,80 m
Tiefgang	2,39 m
Gesicht	25,9 t
Segelfläche	95,6 m ²
Segeltragozahl ¹	4,9

RÜHPE- U. DECKSBAUWEISE

Rune r. Vierkant-Decksplatten, Unter-Wasser-Voll-Form, variable Balsa-Sandwich-Deck mit Sichtlinien, Injektionsverkleidung, laminiert, Gussdeckplatte, Doppelruder

Grundpreis ab Werft ... 341 220 €
Preissollfähig ... 350 030 €
Garantie gegen Osmost ... 2/2 Jahre



Yacht-BEWERTUNG

Die Oceanis 51.1 kontrastiert großes Volumen mit einer etwas langen, weniger breiten Silhouette. Sie ist elegant, aber nicht so komfortabel wie die ersten Benutzern.

KONSTRUKTION UND KONZEPT

- ⊕ Modernes, stilisiertes Design
- ⊕ Viele Optionen, gute Raumnutzung

SEGELLEISTUNG UND TRIMM

- ⊕ Hohe Stabilität, gutes Kontaktgefühl am Ruder
- ⊖ Bei Leicht- u. Mittelwind weniger agil als die 46.1
- ⊖ Schwerer bedienende Generatoren

AUSRÜSTUNG UND TECHNIK

- ⊕ Gute Standardausstattung
- ⊕ Stilvolle und günstige Optionspakete



FÜRSTLICH

Das Volumen im Interieur ist riesig. Außen bleibt noch Platz für zwei Segler.

Der Nachstiel ist nicht sehr tief, der Sitzplatz aber eine Wucht. Eine sehr zur Chancenbildung verwandte

JOCHEM RIEKER